

Die Kinder-Sommer-Uni – ein Ort voller Wissenschaft und Freude

Von Isabell Astner, FFG Praktikantin

Die Kinder-Sommer-Uni versucht nicht nur Kindern etwas über Wissenschaften beizubringen, sie lässt sie auch Teil davon sein. Durch verschiedenste Versuche und Experimente werden Dinge erforscht, herausgefunden und erklärt. Ich für meinen Teil habe die Aufgabe, die Kinder auf dieser Reise zu begleiten, den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern bei ihrer Wissenschaftsvermittlung über die Schulter zu schauen und der Jungen Uni tatkräftig zur Seite zu stehen.

Am 15. Juli begann für mich dann das Abenteuer des MINT-Praktikums und wir starteten mit dem Kurs „Lego WeDo 2.0 Roboter“ von Andreas Bellony. Ausgestattet mit ganz viel Lego, einem Tablet mit Programmiersystem und sehr großer Motivation wurde den kleinen Besuchern und Besucherinnen erklärt, was zu tun ist. Die Kinder hatten sichtlich Spaß und es war ein ereignisreicher Tag.

Am nächsten Tag hieß es für mich dann ab ins Wasserbaulabor des Instituts für Infrastruktur. Gemeinsam mit einigen interessierten Kindern erhielten wir einen ganz exklusiven Einblick in die Geheimnisse, die hinter den verschiedensten Wasserbaumodellen stecken. Zuerst lernten die jungen Forscherinnen und Forscher mithilfe eines Versuches, bei dem sie selbst die Leitung hatten, alles Wichtige über Gewässer. Später ließen wir in einem riesigen Modell eine Welle entstehen um die Auswirkungen derer auf die Umgebung zu zeigen. Die Kinder waren sehr begeistert von den ganzen Versuchen und sie waren dankbar um diese seltene Führung durch Expertinnen und Experten.

Am Mittwoch führte mich mein Praktikum dann mit einer Gruppe von jungen Filmemacherinnen und Filmemachern in den Bereich der digitalen Medien und Lerntechnologien der Universität in Innsbruck. Die Aufgabenstellung war klar: Wie stellt ihr euch die Uni in 350 Jahren vor? Die kreativsten Ideen kamen auf und nach kurzer Planung der Handlung begann das Filmen auch schon. Schlussendlich entstanden vier verschiedenen Kurzfilme und jeder war in seiner Art und Weise perfekt. Ein toller Vormittag, den das Team des ZIDs (Zentraler Informatikdienst) der Uni Innsbruck ermöglichte.

Am Tag darauf verschlug es uns wieder auf den Innrain Campus und unser großes Thema des Tages war Ha-zwei-Oooh, kurzum: Wasser. Die Kursleiterin der Energie Tirol brachte uns auf extrem kindgerechte Art und Weise und sehr spielerisch die Themen Wasser ganz allgemein, Wasserturbinen und einen nachhaltigen Umgang mit dem wertvollen Rohstoff bei. Besonders gut hat mir an diesem

Kurs die Hingabe der Expertin gefallen, da sie sich auf eine Ebene mit den Kindern gestellt und auf Augenhöhe mit ihnen gesprochen und geforscht hat.

Gerade bin ich in der zweiten Woche meines Praktikums und bis jetzt habe ich schon so viele wertvolle Erfahrungen sammeln dürfen. Es gibt noch weitere spannende Kurse wie „Spannende Physik“, „Spinnen – unheimlich und schön“ und auch „Künstliche Intelligenz – wenn Computer denken lernen“ die mich erwarten. Es freut zu sehen, dass ein solches Angebot existiert und dass es sowohl von Seiten der Universität als auch von Seiten der Kinder so viele motivierte Menschen gibt, die sich hier, bei der Jungen Uni, treffen.

Bildliche Eindrücke der ersten Hälfte der Kinder-Sommer-Uni 2019. ©jungeuni

